

Herr, stärke mich, Dein Leiden zu bedenken

Gm Dm/G Gm Dm/G F Bb Eb Dm7 Cm7 Bb Gm Dm/G F/G Cm/G G/H Gm/C F Dm7 G

Melodie: 1. Herr, stär-ke mich, Dein Lei-den zu be - den-ken, mich in das Meer der Lie-be zu ver - sen-ken, die Dich be - wog, von al - ler Schuld des Bö-sen uns zu er - lö - sen.
 2. Ver-eint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam wer-den, an un-srer Statt ge - martert und zers-chla-gen, die Sün-de tra - gen:
 3. welch wunder - voll hoch - hei - li - ges Ge - schäf-te! Sinn ich Ihm nach, so za-gen mei-ne Kräf-te, mein Herz er - bebt; ich seh und ich em - pfin - de den Fluch der Sün - de.
 4. Gott ist ge - recht, ein Rächer al - les Bö-sen; Gott ist die Lieb und läßt die Welt er - lö - sen. Dies kann man Geist mit Schrecken und Entzük-ken am Kreuz er - blik - ken.
 5. Seh ich Dein Kreuz den Klugen die-ser Er - den ein Är-ger - nis und ei - ne Torheit wer-den: so sei's doch mir, trotz al - len frechen Spot-tes, die Weisheit Got - tes.
 6. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnie-der, es stürzt mich tief, und es er-hebt mich wie-der, lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde zu Got-tes Freun - de.

1. Herr, stär-ke mich, Dein Lei-den zu be - den-ken, mich in das Meer der Lie-be zu ver - sen-ken, die Dich be - wog, von al - ler Schuld des Bö-sen uns zu er - lö - sen.
 2. Ver-eint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam wer-den, an un-srer Statt ge - martert und zers-chla-gen, die Sün-de tra - gen:
 3. welch wunder - voll hoch - hei - li - ges Ge - schäf-te! Sinn ich Ihm nach, so za-gen mei-ne Kräf-te, mein Herz er - bebt; ich seh und ich em - pfin - de den Fluch der Sün - de.
 4. Gott ist ge - recht, ein Rächer al - les Bö-sen; Gott ist die Lieb und läßt die Welt er - lö - sen. Dies kann man Geist mit Schrecken und Entzük-ken am Kreuz er - blik - ken.
 5. Seh ich Dein Kreuz den Klugen die-ser Er - den ein Är-ger - nis und ei - ne Torheit wer-den: so sei's doch mir, trotz al - len frechen Spot-tes, die Weisheit Got - tes.
 6. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnie-der, es stürzt mich tief, und es er-hebt mich wie-der, lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde zu Got-tes Freun - de.

8 1. Herr, stär-ke mich, Dein Lei-den zu be - den-ken, mich in das Meer der Lie-be zu ver - sen-ken, die Dich be - wog, von al - ler Schuld des Bö-sen uns zu er - lö - sen.
 2. Ver-eint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam wer-den, an un-srer Statt ge - martert und zers-chla-gen, die Sün-de tra - gen:
 3. welch wunder - voll hoch - hei - li - ges Ge - schäf-te! Sinn ich Ihm nach, so za-gen mei-ne Kräf-te, mein Herz er - bebt; ich seh und ich em - pfin - de den Fluch der Sün - de.
 4. Gott ist ge - recht, ein Rächer al - les Bö-sen; Gott ist die Lieb und läßt die Welt er - lö - sen. Dies kann man Geist mit Schrecken und Entzük-ken am Kreuz er - blik - ken.
 5. Seh ich Dein Kreuz den Klugen die-ser Er - den ein Är-ger - nis und ei - ne Torheit wer-den: so sei's doch mir, trotz al - len frechen Spot-tes, die Weisheit Got - tes.
 6. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnie-der, es stürzt mich tief, und es er-hebt mich wie-der, lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde zu Got-tes Freun - de.

1. Herr, stär-ke mich, Dein Lei-den zu be - den-ken, mich in das Meer der Lie-be zu ver - sen-ken, die Dich be - wog, von al - ler Schuld des Bö-sen uns zu er - lö - sen.
 2. Ver-eint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam wer-den, an un-srer Statt ge - martert und zers-chla-gen, die Sün-de tra - gen:
 3. welch wunder - voll hoch - hei - li - ges Ge - schäf-te! Sinn ich Ihm nach, so za-gen mei-ne Kräf-te, mein Herz er - bebt; ich seh und ich em - pfin - de den Fluch der Sün - de.
 4. Gott ist ge - recht, ein Rächer al - les Bö-sen; Gott ist die Lieb und läßt die Welt er - lö - sen. Dies kann man Geist mit Schrecken und Entzük-ken am Kreuz er - blik - ken.
 5. Seh ich Dein Kreuz den Klugen die-ser Er - den ein Är-ger - nis und ei - ne Torheit wer-den: so sei's doch mir, trotz al - len frechen Spot-tes, die Weisheit Got - tes.
 6. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnie-der, es stürzt mich tief, und es er-hebt mich wie-der, lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde zu Got-tes Freun - de.

Gm Dm/G Gm Dm/G F Bb Eb Dm7 Cm7 Bb Gm Dm/G F/G Cm/G G/H Gm/C F Dm7 G

7. Da Du Dich selbst für mich da-hin-ge - ge-ben, wie könnt ich noch nach meinem Willen le-ben? Und nicht vielmehr, weil ich Dir an-ge - hö - re, zu Dei-ner E - hre.
 8. Ich will nicht Haß mit gleichem Haß ver-gel-ten, wenn man mich schilt, nicht rächend wiederschelten, Du Hei-li - ger, Du Herr und Haupt der Glieder, schaltst auch nicht wie-der.
 9. Un-endlich Glück! Du lit-test uns zu - gu - te. Ich bin ver - söhnt in Deinem teuren Blu - te. Du hast mein Heil, da Du für mich ge - stor-ben, am Kreuz er - wor - ben.
 10. Wenn endlich, Herr, mich mei-ne Sünden krän-ken, so laß Dein Kreuz mir wie-der Ru-he schenken. Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst lei-de, mir Fried und Freu - de.

7. Da Du Dich selbst für mich da-hin-ge - ge-ben, wie könnt ich noch nach meinem Willen le-ben? Und nicht vielmehr, weil ich Dir an-ge - hö - re, zu Dei-ner E - hre.
 8. Ich will nicht Haß mit gleichem Haß ver-gel-ten, wenn man mich schilt, nicht rächend wiederschelten, Du Hei-li - ger, Du Herr und Haupt der Glieder, schaltst auch nicht wie-der.
 9. Un-endlich Glück! Du lit-test uns zu - gu - te. Ich bin ver - söhnt in Deinem teuren Blu - te. Du hast mein Heil, da Du für mich ge - stor-ben, am Kreuz er - wor - ben.
 10. Wenn endlich, Herr, mich mei-ne Sünden krän-ken, so laß Dein Kreuz mir wie-der Ru-he schenken. Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst lei-de, mir Fried und Freu - de.

8

7. Da Du Dich selbst für mich da-hin-ge - ge-ben, wie könnt ich noch nach meinem Willen le-ben? Und nicht vielmehr, weil ich Dir an-ge - hö - re, zu Dei-ner E - hre.
 8. Ich will nicht Haß mit gleichem Haß ver-gel-ten, wenn man mich schilt, nicht rächend wiederschelten, Du Hei-li - ger, Du Herr und Haupt der Glieder, schaltst auch nicht wie-der.
 9. Un-endlich Glück! Du lit-test uns zu - gu - te. Ich bin ver - söhnt in Deinem teuren Blu - te. Du hast mein Heil, da Du für mich ge - stor-ben, am Kreuz er - wor - ben.
 10. Wenn endlich, Herr, mich mei-ne Sünden krän-ken, so laß Dein Kreuz mir wie-der Ru-he schenken. Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst lei-de, mir Fried und Freu - de.

7. Da Du Dich selbst für mich da-hin-ge - ge-ben, wie könnt ich noch nach meinem Willen le-ben? Und nicht vielmehr, weil ich Dir an-ge - hö - re, zu Dei-ner E - hre.
 8. Ich will nicht Haß mit gleichem Haß ver-gel-ten, wenn man mich schilt, nicht rächend wiederschelten, Du Hei-li - ger, Du Herr und Haupt der Glieder, schaltst auch nicht wie - der.
 9. Un-endlich Glück! Du lit-test uns zu - gu - te. Ich bin ver - söhnt in Deinem teuren Blu - te. Du hast mein Heil, da Du für mich ge - stor-ben, am Kreuz er - wor - ben.
 10. Wenn endlich, Herr, mich mei-ne Sünden krän-ken, so laß Dein Kreuz mir wie-der Ru-he schenken. Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst lei-de, mir Fried und Freu - de.